

Die ersten beachtenswerten Resultate des Jahres 1953 lieferten die Skifahrer, die von Jahr zu Jahr vermehrt an Rennen im Ausland teilnahmen. Am 5. Januar siegte Franz Beck auf der Abfahrt-Olympiastrecke in St. Moritz im «Robert of Kandahar»-Rennen. Den fünften Rang erreichte Theodor Sele, den 7. Platz in diesem ältesten Abfahrtsrennen der Welt (seit 1911) belegte Poldi Schädler. Gute Resultate erzielten die Fahrer auch beim St. Gallen-Oberländer Verbandsskirennen in Mels und am 22. Gamperney-Derby Grabs. Franz Beck war es denn auch, der den 17. Liechtensteinischen Skimeisterschaften seinen Stempel aufdrückte. Er konnte sich als Skimeister 1953 ausrufen lassen und sammelte die Titel in der Abfahrt, im Langlauf, im Slalom und in der Alpinen Kombination. Juniorenmeister wurde Andreas Beck (Triesenberg), Alpine Meisterin Anny Mattle (UWV) und in der Alpinen Kombination der Junioren Ludwig Schädler (Triesenberg). Hohen Besuch erhielten Skifahrer und Funktionäre bei der Austragung des Slalom auf Sax, Triesen. Wie das «Volksblatt» berichtete, «kam eine Gruppe von 24 Hirschen, die mitten während des Rennens oberhalb Triesen gegen die Sax zukamen, auf 100 Meter Distanz anhielten, die Geschichte besahen, um dann knapp unter dem Ziel durch das Publikum hindurch auf die andere Seite hinüber zu wechseln. Es kommt wohl selten vor, dass ein Rennen aus einem solchen Grunde unterbrochen werden muss, denn ein solcher Besuch hat Fahrer und Funktionäre so in Anspruch genommen, dass das Rennen ein paar Minuten Nebensache war». Die Josefi-Stafette entschied der UWV I mit Guntram Matt, Egon Matt, Ernst Geissmann und Arthur Meier für sich und ebenfalls die Mannschaftswertung für die beste Gesamtleistung. Den einzigen Liechtensteiner Sieg beim VIII. Frühlingsrennen des SC Triesen fuhr Trudi Quaderer in der Kategorie «Damen Einheimische» heraus. Mitte September 1953 fand der Landessporttag statt, an dem die Meister der Kunstturner, Leichtathleten, Radfahrer, Fussballer und Schützen erkoren wurden. Landesmeister der Schützen wurde Emil Ospelt (Vaduz), im Radsport siegte Ewald Hasler bei den Rennfahrern und Franz Schreiber (Schaan) bei den Tourenfahrern. Mit Siegen in der Freiübung und am Reck konnte sich Fidel Frick (TV Balzers) zum Kombinationsmeister der Kunstturner ausrufen lassen; am Pferd-Barren gewann Adolf Vogt

(TV Balzers) und am Barren Kurt Nutt (TV Triesen). Gewinner der Mehrkampfwertung bei den Leichtathleten, Kranzgewinner und Landesmeister wurde nach hartem Duell gegen Raimund Hoop der Eschner Josef Hoop (Sieger über 100 m, 400 m, 200 m Hürden, Hochsprung). Die übrigen Einzelsiege erfochten Kurt Korner (Vaduz, 800 m), Josef Hilti (Schaan, 1500 m), Gebhard Büchel mit neuer Bestleistung (110 m Hürden, Speer), Guido Wolf (Vaduz, Kugel) und Raimund Hoop im Diskus und Weitsprung. Die Juniorensiege errangen Kurt Büchel (Vaduz), Herbert Nigg (Vaduz) und Kaspar Beck (Schaan). Den Fussball-Cupfinal entschied der FC Vaduz gegen Triesen für sich.

Wiederum Furore machten die Radfahrer. Alois Lampert, der an der Radmeisterschaft nicht startete, errang 1953 insgesamt 9 Siege bei nationalen und internationalen Rennen und fuhr eine ganze Reihe von Ehrenplätzen heraus. Bei der Weltmeisterschaft in Lugano allerdings wurde Lampert durch Defekt aus dem Rennen geworfen, ebenso schied Bertram Seger bei den Profis und Ewald Hasler bei den Amateuren durch Sturz aus. Der in Zürich wohnhafte Willy Marxer qualifizierte sich bei den Bahnrennen für die Hoffnungsläufe und wurde erst von den Favoriten geschlagen. Die genannten Fahrer sowie Toni Sele (Vaduz), Roman Hermann (Schaan) und Hans Hobi erzielten in aus- und inländischen Rennen verschiedene erste Plätze und gute Ränge. Bertram Seger, Teilnehmer an der Tour de Suisse, riss anlässlich der Durchfahrt durch Liechtenstein in Trübbach aus und lag ausgangs Balzers mit einigen hundert Metern im Vorsprung. Die fetten Barprämien und die Aussicht auf den Preis des Landesfürsten entfachte jedoch eine scharfe Jagd auf den Flüchtling, so dass er wenig vor Vaduz eingeholt wurde und auf dem dritten Platz landete.

Im Bereich des Fussballs ist insbesondere auf den erstmaligen Gewinn der Gruppenmeisterschaft der 4. Liga durch den FC Schaan hinzuweisen, im Angelsport auf die Gründung eines Sportfischer-Vereins, der 1954 mit Erfolg eine Initiative betreffend Änderung im bisherigen Fischerei-Verpachtungsmodus ergriff. Seine Gründungsversammlung hielt er am 15. August 1953 ab.